Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 208. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 4. August 1907.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **36. Jahrgang**

Deutsches Reich.

Zur Privatbeamtenversicherung.

Die Düsseldorfer Handelskammer nahm in ihrer letzten Sitzung über die Privatbeamtenversicherung folgenden Beschluß an: Die Kammer erkennt das Bedürfnis einer Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherungspflicht der Angestellten in Handel, Industrie und Verkehr unter angemessener Beteiligung der Unternehmer an der Beitragsleistung an, soweit den Angestellten nicht das Gehalt gestattet, diese Fürsorge selbst zu übernehmen. Die Grenze hierfür liegt nach Anschauung der Handelskammer bei einem Jahresgehalt von 5000 M. Angestellten, welche ein höheres Gehalt beziehen, muß die Selbstversicherung freistehen. Zugleich vertritt die Handelskammer die Meinung, daß bei dieser Versicherung die wünschenswerte Einheitlichkeit der sozialen Gesetzgebung, die größte Leistungsfähigkeit bei möglichst billiger Verwaltung, eine zweckentsprechende Organisation und die schnellste Durchführung der Versicherung am ehesten durch den Ausbau des Invaliditäts-Versicherungsgesetzes vom 13. Juli 1880 zu erreichen sind."

Reichskanzler und Sozialdemokratie.

In der offiziösen „Süddeutschen Reichskorrespondenz" läßt sich Fürst Bülow gegen die Vorwürfe verteidigen, die von konservativen und scharfmacherischen Blättern gegen ihn wegen seiner optimistischen Aeußerungen über die Sozialdemokraten in dem Badegespräche mit dem Franzosen Huret erhoben worden sind. Er habe die sozialdemokratische Gefahr nie und nirgends verneint und auf die Revisionisten keine besonderen Hoffnungen gesetzt, aber im Vertrauen auf politische Einsicht und die nationalen Kräfte der bürgerlichen Parteien sträubte er sich dagegen, in der Sozialdemokratie einen unentrinnbaren Abgrund zu erblicken, der unsere deutsche Entwicklung über kurz oder lang verschlingen müsse. Das könne nicht geschehen, wenn die bürgerlichen Parteien täten, was sie ihrer Selbsterhaltung schuldig sind. Die Zunahme der sozialdemokratischen Wahlstimmen sei für sich allein nicht entscheidend. Auch die Zurückgewinnung verlorener Reichstagssitze würde einen verhängnisvollen Fortschritt der Sozialdemokratie nur dann bedeuten, wenn sie im Ernst jenes unaufhaltsame Anwachsen der Mandate einleiten sollte. Es sei aber kein leichtherziger Optimismus, vom deutschen Bürgertum zu erwarten, daß es die Sozialdemokratie auf dem Niveau einer Partei erhalten werde, deren Besitzstand hin- und herschwanke, ohne das ausschlaggebende Uebergewicht zu erlangen. Gefürchtet habe sich Fürst Bülow vor der Sozialdemokratie allerdings niemals; und es wäre nicht nur einem Ausländer gegenüber wenig würdig, es wäre auch ein Widerspruch gegen sein eigenes Verhalten gewesen, wenn er im Gespräch mit einem französischen Journalisten wegen der Sozialdemokratie eine Aengstlichkeit hätte andeuten wollen, die in keiner seiner politischen Kundgebungen über diese Partei zu finden und die ihm innerlich fremd ist.

Die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine,

die auf ihrem in der Pfingstwoche zu Berlin abgehaltenen Kongreß aus taktischen Gründen, wie mehrere Redner hervorhoben, eine Schwenkung nach der „nationalen" Seite vornahmen und ihre Mitglieder nun auffordern, innerhalb der liberalen Parteien sich zu betätigen, haben, wie aus der neuesten Nummer des Reichsarbeitsblattes zu entnehmen ist, im ersten Halbjahr dieses Jahres weit über 4000 Mitglieder verloren. Das „nationale" Mäntelchen will also anscheinend den Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereinen auch nichts nützen. Die christlichen Gewerkvereine haben in derselben Zeit nahezu 30 000 Mitglieder gewonnen.

§ Stettin, 1. Aug. Zahlreiche Russen sind in Swinemünde eingetroffen, auch Generalmajor v. Jacobi, der Militärbevollmächtigte am russischen Hofe, ist angekommen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Zar Samstag vor Swinemünde eintreffen und auch den Sonntag dort verweilen. Die Begegnung mit Kaiser Wilhelm wird streng geheim gehalten, sie wird sich auf offener See vollziehen. Ein Dampfer hat Anweisung erhalten, zum Samstag nachmittag seeklar zu sein; er soll angeblich als Gepäckdampfer dienen. Nach einer Mitteilung der „Stett. Abendp." wird er jedoch einige Geheimpolizisten aufnehmen, die mit der Bewachung der russischen Kaiserjacht beauftragt sind.

Ausland.

Frankreich.

Französische Schiffsartillerie.

* **Paris**, 1. August. Das „Echo de Paris" versichert, bei der Schiffsübung mit Schiffsmunition, welche das Mittelmeergeschwader am 29. Juli ausgeführt hat, seien von 12 205 Millimeter-Gußeisengranaten, die der Saint Louis verschossen hat, 11 vor der Geschützmündung geplatzt. Auch auf drei anderen Schiffen sei bei denselben Geschossen es vielfach zu verfrühten Verstunungen gekommen, woraus das Blatt folgert, daß die schwersten Geschütze der französischen Kampfflotte wertlos sein würden.

England.

Der Streik in Belfast.

* **Belfast**, 1. August. Dem Vernehmen nach ist die Anwesenheit von Militär hier lediglich eine Vorsichtsmaßregel. Die Truppen sind nach Belfast gebracht worden für den Fall, daß die Polizeibeamten am Samstag, wo die unzufriedenen Elemente unter ihnen Antwort auf ihre Beschwerde zu erhalten hoffen, in den Ausstand treten. Die Führer der Bewegung geben vor, im Besitz von Briefen unzufriedener Polizei-Mannschaften aus zahlreichen Bezirken zu sein. Vier Schlachtschiffe und zwei Kreuzer der atlantischen Flotte sind hier angekommen. Ihre Ankunft ist vor den Unruhen angeordnet worden. Der Streik der Hafenarbeiter und Fuhrleute dauert an. Die von Polizeibeamten begleiteten Wagen werden angegriffen.

Afrika.

Die Unruhen in Marokko.

* **Tanger**, 1. August. Die neuesten von Dampfern aus Casablanca gebrachten Nachrichten besagen: Von den Kabylen der Umgegend wurden vorgestern 9 Europäer getötet, darunter 5 Franzosen, die anderen sind Italiener und Spanier. Reichsdeutsche sind nicht getötet oder verletzt. Der Aufruhr richtete sich gegen den Hafenbau. Die Feldbahn für diesen Bau wurde zerstört. Auch die Zollkontrolle soll die Kabylen gereizt haben. Auf dem Dampfer aus Casablanca befanden sich 400 flüchtige Israeliten. Auf der Rhede von Casablanca liegen drei Handelsdampfer für die Einschiffung der Europäer bereit, die nötigenfalls unter dem Schutze des französischen Kriegsschiffes Galilee vor sich gehen kann. Der deutsche Konsularvertreter in Casablanca ist beauftragt, alles Erforderliche zur Sicherung der dortigen Deutschen zu tun. Der deutsche Geschäftsträger teilte den Gesandten Frankreichs, Italiens und Spaniens die ihm über die Vorfälle in Casablanca zu Kenntnis gekommenen Nachrichten mit und betonte dabei, unter dem Ausdrucke seines Beileides das Zusammengehörigkeitsgefühl in solchen Augenblicken.

* **Tanger**, 1. August. Die Leichen von drei Franzosen, drei Italienern und zwei Spaniern sind in Casablanca gefunden worden. Die französische Kolonie hat, mit Ausnahme eines Beamten des Konsulats und mehrerer Angestellter der Staatsbank, die Stadt verlassen.

* **Paris**, 1. August. Der Kreuzer Forbin, der sich gegenwärtig bei den Azoren befindet, erhielt vorsichtshalber Befehl, sich in Marokko, mit den beiden Kreuzern Conde und Du Chayla zu vereinigen, die beide in Toulon zur Abfahrt nach Marokko bereit liegen. Der Kommandant des Kreuzers Galilee wird sich sofort nach der Ankunft in Casablanca in Begleitung des französischen Konsuls zum Gouverneur begeben und ihm erklären, daß er mit seinem Kopfe für die Sicherheit haftbar sei. Der Vertreter Frankreichs in Casablanca erhielt anläßlich der Ermordung der Franzosen in Casablanca Beileidsbezeugungen sämtlicher Gesandten bezw. Bevollmächtigten der Mächte.

* **Paris**, 1. August. Kapitän Huguet wird wahrscheinlich das Kommando des Geschwaders für Marokko übernehmen. Minister Pichon kehrte heute abend von seinem Urlaub nach Paris zurück. Der Temps erklärt in einem Artikel über Casablanca, daß energische und entscheidende Intervention nicht nur eine nationale Pflicht für Frankreich, sondern auch eine Pflicht der europäischen Solidarität sei.

* **Tanger**, 1. August. Mohammed el Torres hat die Vertreter der Mächte in Kenntnis gesetzt, daß das Dazwischenkommen der französischen Zollbeamten einige Stämme in Aufregung gebracht habe, und daß Maßnahmen getroffen seien, um die in Rabat wohnenden Europäer am Ueberschreiten der Stadtgrenze zu verhindern. Die Bevölkerung von Rabat ist unruhig.

* **Madrid**, 2. August. Die Regierung ist damit beschäftigt, Maßregeln zu treffen, um in gemeinsamem Vorgehen mit Frankreich Genugtuung wegen der Ermordung ihrer Staatsangehörigen in Casablanca zu fordern. Ein Kriegsschiff hat Befehl erhalten, nach Marokko abzugehen.

Asien.

Die Japaner in Korea.

* **Soeul**, 2. Aug. Ein koreanisches Bataillon hat sich gegen die Entlassungsordre aufgelehnt. Es entspann sich ein Kampf mit den Japanern, der mit Flinten und Kanonen einige Stunden lang geführt wurde. Der Schauplatz des Kampfes ist in der Nähe des Konsulatviertels. Die Zahl der Opfer ist unbekannt.

Kirchliches.

* **Rom**, 31. Juli. Zu der Meldung der „Corrispondenza Romana", daß Pius X. die für sein Priesterjubiläum bevorstehenden Feierlichkeiten in Anbetracht der Energielosigkeit der Regierung den antiklerikalen Hetzereien gegenüber Abstand nehmen wolle, bemerkt der „Osservatore Romano" in Nr. 176: „Wir fügen hinzu, daß, falls dieser Zustand weiter bestehen sollte, der Augenblick kommen kann, in welchem sich für den Heiligen Stuhl die Notwendigkeit ergibt, den Regierungen der zivilisierten Länder Meldung von der schmählichen Kampagne zu machen, die in allen Teilen der Halbinsel gegen die Kirche und ihre Diener in Szene gesetzt wird, wenn auch nicht mit offener Unterstützung der Regierung, so doch mit ihrer wohlwollenden Duldung."

* **Venlo**, 1. Aug. Fürst Karl zu Löwenstein weilt seit dem 20. Juli im Noviziatshause der deutschen Dominikaner dahier. Die Feier seiner Einkleidung findet Sonntag, am Feste des hl. Dominikus am 4. Aug. nach dem Hochamte statt.

Arbeiterbewegung.

* **Hamburg**, 2. August. Eine stark besuchte Versammlung von Metallarbeitern beschloß nach einer stürmischen Debatte mit großer Mehrheit, die Zugeständnisse der Arbeitgeber abzulehnen. Das Resultat der Abstimmung über eine etwaige Arbeitseinstellung wird am Samstag bekannt gegeben.

* **Pittsburg**, 2. August. 25 000 Kohlengrubenarbeiter der Hartkohlenwerke legten die Arbeit nieder. Ihre Hauptforderung geht auf die Bewilligung des Achtstundentages. Man glaubt, daß die Bewegung sich weiter ausbreitet.

Gerichtssaal.

? **Düsseldorf**, 31. Juli. Der Metzgermeister Matthias Schäfer hatte in seinem Laden Leberwurst feilgehalten, die nach dem Gutachten des Polizeiarztes in hochgradige Zersetzung übergegangen war und nach dem Urteile des Stadtarztes die menschliche Gesundheit in hohem Grade gefährden konnte. Vom Schöffengerichte war nun die Verkäuferin des Sch. wegen fahrlässigen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Die Berufung des Amtsanwalts hatte heute vor der Strafkammer auch die Verurteilung des Sch. selbst mit 20 Mk. Geldstrafe zur Folge.

? **Düsseldorf**, 31. Juli. Der Unteroffizier der Reserve Erich Eversberg aus dem Landwehrbezirk Barmen hatte während einer längeren Uebung beim Infanterie-Regiment Nr. 56 in Wesel über die wiederholte Abwesenheit eines Gefreiten keine Anzeige erstattet und diesen Gefreiten in trunkenem Zustande auf Wache ziehen lassen. Wegen Pflichtverletzung und mangelnder Beaufsichtigung von Untergebenen wurde E. heute vom Kriegsgerichte zu 14 Tagen Mittelarrest verurteilt.

? **Düsseldorf**, 1. Aug. Die Strafkammer verurteilte den Reisenden Karl Schlebusch, der einer hiesigen Ehefrau wiederholt anonyme Postkarten beleidigenden Inhalts zusandte, zu 3 Wochen Gefängnis.

Das Anziehen der Schweinepreise.

Die Mitteilungen der Zentralstelle der preußischen Landwirtschaftskammern enthalten in ihrer letzten Nummer vom 29. Juli folgende Ausführungen.

In der zweiten Hälfte des Monat Juli sind an fast allen Schlachtviehmärkten in Deutschland die Schweinepreise sprunghaft in die Höhe gegangen. Während die höchste Notiz am 6. und 13. Juli d. J. in Berlin noch 56 bezw. 58 Mk. war, schnellte dieselbe am 24. Juli auf 64 Mk. und am 27. Juli auf 67 Mk. Aehnlich war die Gestaltung an den anderen Schlachtviehmärkten. Sofort ertönen nun wieder die Klagen der Fleischer, daß die Schweinepreise schon wieder auf der Höhe von Teuerungspreisen angelangt seien und voraussichtlich noch weiter erheblich steigen würden und natürlich sind die Berliner Fleischer mit am ersten auf dem Platze.

Die Fleischer glauben mit diesem Hinweise offenbar am bequemsten allen Vorhaltungen der Konsumenten und städtischen Körperschaften über die unnatürlich große Spannung zwischen den Vieh- und Fleischpreisen ein Ende machen zu können. Das immer schärfer werdende Vorgehen seitens verschiedener Stadtverwaltungen und die immer lauter werdenden Klagen der Konsumenten, daß die Fleischpreise den sinkenden Viehpreisen nicht im entferntesten gefolgt seien, fingen den Fleischern bereits an recht unangenehm zu werden. Da ist man denn nun, nachdem man monatelang durch Beibehaltung der hohen Fleischpreise sich von den Zeiten der hohen Schweinepreise „erholt" hat, sehr erfreut, erneut über eine Steigerung der Schweinepreise berichten zu können, da dadurch natürlich nicht nur jeder Gedanke an eine Herabsetzung der Schweinefleischpreise nunmehr als überholt dargestellt, sondern durch den Hinweis auf die voraussichtlich weitere Steigerung der Schweinepreise schon eine evtl. baldige erneute Erhöhung der Schweinefleischpreise aufs beste vorbereitet werden kann.

Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß die Schweinepreise alljährlich im Juli und August steigen, da in den Monaten Mai bis einschließlich August die Schweinemast wegen der sehr ungünstigen Futterverhältnisse, insbesondere wegen des Mangels an Kartoffeln und wegen des in den Sommermonaten für den Schweinemäster größeren Risikos stets stark eingeschränkt wird. Eine Steigerung der Schweinepreise war daher auch in diesem Jahr für diese Zeit zu erwarten und die jetzige Preissteigerung ist eine durchaus natürliche, zumal der außerordentliche Tiefstand, den die Schweinepreise gerade im März bis Juni d. J. erreicht hatten, während gleichzeitig die Kartoffeln sehr teuer waren und von Woche zu Woche im Preise stiegen, sicher noch dazu beigetragen hat, die Aufstellung zur Mast in den Monaten Juli-September schlachtreifer Schweine einzuschränken.

Trotzdem ist diese sprunghafte Steigerung keineswegs eine Erscheinung nur dieses Jahres, in der ein Anzeichen für eine erneute Periode außerordentlich hoher Schweinepreise gefunden werden muß. Wir haben ähnlich starke und schnelle Preissteigerungen in früheren Jahren auch gehabt, so schnellten in Berlin 1900 die Schweinepreise im Juli von 46—47 auf 55 bis 56 Mk. und 1903 von 50 auf 56 Mk. — und trotzdem sind in denselben Jahren dann vom September ab, nachdem die Mast der Schweine mit frischen Kartoffeln wieder eingesetzt hatte, die Preise für Schweine wieder gefallen.

Es besteht also keinerlei Veranlassung, anzunehmen, daß in diesem Herbste die Schweinepreise wieder eine unnatürliche Höhe erreichen werden, zumal ja die außerordentlich starke Zunahme unserer gesamten Schweinehaltung Gewähr dafür bietet, daß genug Zuchtmaterial und junge Schweine im Lande vorhanden sind. Allerdings darf man auch einen Preis von Mitte der 60er Mark, wie er jetzt erzielt wird und wie er vielleicht in den nächsten Wochen vorübergehend noch eine kleine Steigerung erfahren wird, nicht etwa als besonders hoch bezeichnen wollen. Die Erzielung eines derartiges Preises ist unbedingt erforderlich, wenn die Schweinezucht und Schweinemast rentabel sein soll, und ein solcher Durchschnittspreis ist die Grundbedingung für eine dauernd ausreichende Schweineproduktion im Inlande.

Provinzielle Nachrichten.

]:[**Barlo**, 2. Aug. Die katholischen Männer und Jünglinge Barlos und Umgebung seien hiermit nochmals auf die am Sonntag im Wissing'schen Lokale stattfindende Versammlung des Volksvereins für das kath. Deutschland hingewiesen. Alle müssen sie zugegen sein, um ihr katholisches Bewußtsein neu zu stärken und zu festigen, damit sie dann auch wieder draußen im öffentlichen Leben mit neuer Kraft und Liebe darnach handeln und leben können.

]:[**Isselburg**, 3. Aug. (Unlieb verspätet) Sonntag den 28. Juli feierte der Isselburger Männer-Gesang-Verein sein diesjähriges Stiftungsfest unter Mitwirkung des Männer-Gesangvereins „Bleib treu"

und des Handwerker-Gesangvereins „Concordia." Der Himmel hatte ein Einsehen mit der edlen Musika. Tags zuvor wollten sich die Schleusen des Himmels nicht schließen. Jedoch Sonntag war das herrlichste Wetter für ein derartiges Fest. Anerkennenswert waren alle Leistungen, die das Programm aufzählte. Der Männer-Gesangverein aber unter seinem bewährten, langjährigen Dirigenten Herrn W. Morschhäuser verdient noch besondere Anerkennung. Ihm ist es im Laufe der Zeit durch regen Fleiß gelungen, die Gesangs-Kunst zum Gemeingut aller, selbst des einfachsten Mannes zu machen. Darum beachte jeder die vielsagenden Worte der zündenden Festrede: „Einigkeit macht stark." Möge Herr Morschhäuser noch lange in Isselburg in diesem Sinne wirken und erreichen, was er sich als Ziel gesteckt hat. Das verflossene Fest war ein besonderes Ehrenzeugnis für ihn.

* Anholt, 3. August. Die örtliche Aufsicht über die hiesige evangelische Schule ist bis auf weiteres dem Ortsschulinspektor Superintendenten Evers in Werth übertragen worden. Der bisherige Inhaber dieses Nebenamtes ist versetzt worden.

* Empel, 31. Juli. Heute tagte hier die erste Bezirks-Versammlung der Jugendpräsides der Dekanate Borken-Rees. Die geladenen Präsides waren sämtlich erschienen. Der Bezirkspräses, Herr Kaplan Merx-Rees begrüßte zunächst seine hochw. Konfratres, die ihre beste Kraft der heutigentags so arg gefährdeten Jugend widmeten und gab der begründeten Hoffnung Ausdruck, daß in Bälde jede Pfarrgemeinde ihre Jugendkongregation besitze. Mit großer Freude nahm die Versammlung Kenntnis von den Neugründungen Wesel und Millingen und den in Vorbereitung befindlichen von Hüthum und Praest. — Herr Kaplan Calscheur-Wesel gab dann ein Referat über die Diözesanversammlung der Jugendpräsides in Wesel in ihrem ersten Teile, der die kirchl. Seite der Jugendvereine umfaßte, woran sich eine lebhafte Diskussion der Präsides anschloß. Man einigte sich dahin, daß eine 6malige gemeinschaftl. hl. Kommunion jährlich für die Mitglieder das mindeste sein müsse und Nachlässigkeit in diesem Punkte bei denselben absolut nicht geduldet werden dürfe. Im übrigen müßten die lokalen Verhältnisse entscheiden, zu welcher Zeit und an welchem Orte die übrigen kirchl. Versammlungen gehalten werden sollten, um tunlichst alle Mitglieder zur Teilnahme verpflichten zu können. Herr Präses Merx-Rees hielt sodann eine Probepredigt für das Namensfest Mariä, in der besonders die schlichte einfache Sprache, sowie der wohlgetroffene Konferenzton gefiel. Zum Schluß wurde eingehend die neueste Literatur der Jugendfürsorge besprochen, sowie für die Städte die Bildung einer Turnabteilung in Erwägung gezogen. Reichlich angeregt zu freudigem Weiterwirken unter unseren guten Jungens wurde nach 3 Stunden die Tagung geschlossen. Die nächste Versammlung ist im November, den Probevortrag für eine außerordentliche Versammlung hält dann der Schriftführer Herr Kaplan Drißen-Emmerich.

* Münster, 2. Aug. Der hochwürdigste Herr Bischof Hermann ist nach längerem Kurgebrauch von Bad Neuenahr nach Münster zurückgekehrt.

* Hagen, 1. Aug. Zu einem aufregenden Vorfall kam es gestern abend auf dem hiesigen Telegraphenamt. Bei Bedienung der Leitung nach Düsseldorf erhielt eine Telegraphengehülfin einen schweren elektrischen Schlag, vermutlich durch einen Blitzschlag, der die Leitung bei einem in der Nähe Düsseldorfs herniedergehenden Gewitter getroffen hatte. Die Dame brach bewußtlos zusammen und wurde von so heftigen Zuckungen befallen, daß sie mittels Droschke nach Hause gefahren werden mußte. Während sich Kolleginnen um die Verunglückte bemühten, erschien der inzwischen von dem Vorfall in Kenntnis gesetzte Telegraphendirektor. Dieser wurde durch den Anblick der heftig zuckenden bewußtlosen Dame so in Aufregung versetzt, daß er einen Schlaganfall erlitt, der eine vollständige rechtsseitige Lähmung zur Folge hatte. Während die Gehülfin sich von dem Unfall erholen wird, liegt der Direktor schwer krank darnieder.

* Schwerte, 1. Aug. Eine in Dortmund wohnende Familie hatte, als sie ins Bad reiste, ihr dreijähriges Kind bei dem Dienstmädchen zurückgelassen. Dieses besuchte mit dem Kinde seine hier wohnenden Eltern. Bei dieser Gelegenheit fiel das Kind, nicht genügend beaufsichtigt, aus einem Fenster des dritten Stockwerks heraus und blieb tot.

* Borbeck, 1. Aug. Das etwa 1 Jahr alte Kind eines hiesigen Bergmannes riß in einem unbewachten Augenblick eine Kanne heißen Kaffees um und verbrühte sich so schwer, daß es an den Verletzungen starb.

* M.-Gladbach, 1. Aug. Hier machten halbwüchsige Burschen durch Pfeifen und Johlen ein auf der Straße stehendes Pferd scheu, so daß es mit dem Fuhrwerk durchging. Der herbeieilende Kutscher Wilms wurde umgerissen und überfahren. Er starb im Krankenhause.

* Köln, 1 Aug. In der Angelegenheit des dreifachen Raubmordes in Durbusch sind, wie berichtet, mehrere Kroaten in Mayen verhaftet worden. Die festgenommenen sieben Leute beteuern, nicht deutsch zu verstehen, und es fungiert nunmehr eine Schauspielerin vom Bonner Stadt-Theater, eine geborene Kroatin als Dolmetscherin. Polizei-Inspektor Witkupel aus Bonn begab sich gestern mit ihr nach Mayen, wo sämtliche dort anwesenden Kroaten, etwa 40 an der Zahl, einem eingehenden Verhör unterzogen wurden.

Aus Nah und Fern.

— Winterswyk, 1. Aug. Ihr jährliches Gau-Turnfest haben hierselbst ungefähr 800 Polen aus den Kreisen Düsseldorf-Essen gefeiert.

— Hamburg, 1. Aug. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet, daß der Schelldampfer Kaiserin-Auguste Viktoria" am letzten Freitag im Kanal bei Nebel mit einem französischen Segelschiff leicht zusammengestoßen. Beide Schiffe blieben fast unbeschädigt und setzten die Reise fort. Das Segelschiff ist inzwischen in Havre eingelaufen; der Schnelldampfer trifft am Samstag in Newyork ein.

— Lipingen (Kreis Forbach), 1. August. Ein diebisches Zigeunerweib verschluckte dahier, als sie ertappt wurde, 92 Mark. Ein Zweimarkstück, das wahrscheinlich zu groß war, hatte sie noch im Munde. Vorläufig sitzt die Diebin im Amtsgerichts-Gefängnis und wird sorgfältig bewacht. Die 90 Mark bestanden aus Zehnmarkstücken.

— Karlsruhe, 1. Aug. Die amtliche Karlsr. Ztg. gibt heute folgende Erklärung zu der Vernehmung der Zeugin Eisele ab: „In der Presse wird die Aussage einer Zeugin, welche sich nach dem Urteil gegen Karl Hau bei der Polizei gemeldet und gestellt hat, viel besprochen. Mit der Ermächtigung dieser Zeugin geben wir folgende Erklärung ab: Es ist in hohem Grade bedauerlich, daß der gerichtlichen Einvernahme der Zeugin vorgegriffen wurde, und daß an die Erklärung sofort weitere Erörterungen über den Fall Hau geknüpft wurden. Man wird sich der hohen Gefahr einer unwillkürlichen Beeinflussung von Zeugenaussagen durch die Einvernahme seitens Privater und durch deren Veröffentlichung nicht entziehen können, wie denn auch durch solche Vorgänge leicht das Gewicht von Zeugenaussagen für die Zukunft für eine Untersuchung gefährdet wird".

— Kassel, 31. Juli. Aus dem unteren Tal der Werra, von Witzenhausen und Umgegend, der „Kirschenkammer" für Mitteldeutschland, wird berichtet, daß der Ertrag der diesjährigen Kirschenernte ein ungeheurer ist. Die Bäume hängen so voll Kirschen, daß man sie nicht unterzubringen weiß. Auf einer bestimmten Fläche an der Straße zwischen Hebenshausen und Marzhausen sind nicht weniger als 3000 Zentner Kirschen geerntet worden, und der Ersteigerungspreis betrug nur 1400 Mark. Den beiden Händlern, die dieses Los ersteigerten, kostet also am Baum der Zentner noch keine 50 Pfg.

— Wien, 2. Aug. Gestern abend stieß im Innern der Stadt ein Feuerwehrautomobil mit einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. 4 Mann, die sich auf demselben befanden, wurden herabgeschleudert und leicht verletzt. Das Automobil wurde zerstört.

— Uelzen, 31. Juli. Gestern geriet ein Hofbesitzer aus Dallahn bei Uelzen infolge Durchgehens des Gespannes in eine Mähmaschine. Durch die Messer wurden ihm die Beine zweimal und der Leib einmal durchschnitten.

— Neckargemünd, 1. August. Einen sonderbaren Selbstmord beging hierselbst ein Metzgergeselle. Er band sich eine zum Töten von Rindvieh bestimmte Schlachtmaske um den Leib und entzündete dann selbst die Schlachtbombe. Diese durchdrang den Körper und tötete den Metzgergesellen auf der Stelle.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 4. August.

** **Schützenfest.** Es naht das schöne, herrliche Schützen- und Bürgerfest, an dem sich ganz Bocholt erfreut. Mit dem morgigen Sonntage nimmt es seinen Anfang, um in 3tägiger Feier allen ein echt freudiges, herzliches Vergnügen zu bieten. Das Programm für die Festtage ist im wesentlichen dasselbe wie in früheren Jahren. Es ist somit die Garantie gegeben, daß auch dieses Jahr Freude und Fröhlichkeit in gleichem Maße zur Geltung kommen wie früher, dafür bürgt schon der einheitliche, kameradschaftliche und frisch-fröhliche Geist, der stets die wackere Schützenschar beherrscht. Nur eine bange Sorge besteht noch: „Wie wird das Wetter?!" Zu einem echten, rechten Schützenfeste gehört auch lachender Sonnenschein. Hoffen wir das Beste! Vielleicht hat der Himmel ein Einsehen und schenkt ein wenig Sommerwetter. Wenn aber nicht — nun dann nicht! Gefeiert wird doch!

** **Der Eisenbahn-Beamten und Hülfsbeamten-Verein** feiert am morgigen Sonntag, nachmittags 5 Uhr im Saale des Herrn Wolbring sein diesjähriges Stiftungsfest. Mit dem Feste ist zugleich die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums zweier Vorstandsmitglieder verbunden, nämlich der Herren Zugführer August Hellwig und Joseph Herberz. Außer den Mitgliedern und deren Angehörigen haben auch Nichtmitglieder, sofern sie durch Mitglieder eingeführt werden, gegen entsprechendes Entree Zutritt.

)—(**Ein Wetturnen von Schülern höherer Lehranstalten Westfalens** findet, wie die „Rhein.-Westf. Ztg." berichtet, am 12. und 13. Oktober d. Js. zu Dortmund am Fredenbaum statt. Bewährte sich die Veranstaltung, so sollten diese Turnspiele jedes Jahr wiederholt werden und zwar unter Beteiligung von 3 pCt. der Gesamtschülerzahl der höheren Lehranstalten Westfalens.

):(**Die deutsche Rabatt-Gesellschaft Parsimonia-Viersen,** die Zweigstellen in vielen deutschen Städten unterhält, hat nach einer Meldung der „Frankf. Ztg." Konkurs angemeldet, weil die bedeutende Einlage eines Gesellschafters mit Beschlag belegt wurde.

— **Bessere Zugverbindung zwischen Borken und Bocholt.** Zu dem am Dienstag von uns wiedergegebenen Artikel des „Borkener Wochenblatt" — „Borken schläft" — geht uns aus Rhede folgende Zuschrift zu: Rhede, 1. August. In dem Artikel „Borken schläft" wird u. a. auch die Verlegung des Zuges ab Borken 10,44 gewünscht. Dazu sei von hier aus bemerkt, daß der Verfasser jenes Artikels ganz und gar übersehen hat, daß zwischen Bocholt und Borken auch noch die Station Rhede liegt, und daß gerade dieser Ort resp. das Amt Rhede und die hies. Industriellen und Gewerbetreibenden mit vieler Mühe durch immer und immer wieder eingereichte Eingaben die Einlegung dieses Zuges fertig gebracht haben. Die Eisenbahn-Verwaltung hat dem Amte Rhede durch die Einlegung dieses Zuges das wieder gegeben, was es seit langen Zeiten, als noch die Kaiserliche Post fuhr, besessen hat, nämlich den Anschluß an den um 11, 56 ab Bocholt abgehenden Zug nach Wesel, der für Rhede von besonderer Wichtigkeit ist, weil er in Wesel an die Züge nach Köln—Frankfurt, Kassel—Leipzig und Berlin anschließt. Eine Verlegung dieses Zuges würde daher auf den heftigsten Widerstand des Amtes Rhede stoßen. Demjenigen aus Borken, der in Bocholt Geschäfte abzuwickeln hat, stehen so viel Züge zur Verfügung, daß er auf diesen einen Zug gewiß wohl verzichten kann. Viel wichtiger würde es jedenfalls sein, wenn Borken sich mal darum bemühen würde, daß abends eine spätere Zugverbindung von Bocholt nach Borken hergestellt würde und bei einem dahingehenden Antrage würde Borken auch eine lebhafte Unterstützung an Rhede finden. Es würde vielleicht angängig sein, daß der Zug abends ab Empel um 9,18, in Bocholt an 9,59, nach Borken durchgeführt würde und daß dafür der Frühzug ab Bocholt morgens 5,30, der fast regelmäßig leer läuft, fortfiele.

** **Nach der neuen Jagdordnung,** die in einigen Tagen für ganz Preußen Gesetzeskraft erlangt, ist der Jahresjagdschein wiederum auf 15 Mk. und der für drei aufeinanderfolgende Tage auf 3 Mk. festgesetzt. Dagegen müssen Reichsausländer oder Personen, die als solche in Preußen keinen Wohnsitz oder Grundbesitz mit mindestens 150 Mk. jährlichem Reinertrag haben und die bisher 40 Mk. für den Jahresjagdschein und 6 Mk. für den Tagesjagdschein entrichteten, fortan 100 Mk. bezw. 20 Mk. zahlen.

** **Einen Miets-Schwindler** hat gestern die Polizei in einem nahe bei der Grenze gebürtigten Holländer festgenommen. Derselbe sprach in den Bauerschaften bei verschiedenen Bauern vor und bot sich als Ackerknecht an. Die Bauern froh, eine Arbeitskraft für die bevorstehende Ernte zu bekommen, zögerten auch nicht, ihn zu engagieren. Der Vertrag wurde sofort perfekt und dem Holländer der übliche Mietstaler ausgehändigt. Dabei blieb es aber, denn der brave Holländer zog es vor, sich von dem sofortigen Antreten der Stelle zu drücken, indem er sich darauf hinausredete, er müsse zuerst noch einmal nach Hause um seine Arbeitskleider zu holen; in 2 Tagen längstens werde er wieder zurück sein. Man ließ ihn ruhig ziehen, denn tatsächlich hatte er nur gute Kleider an. Wer aber nicht mehr kam, war der brave Holländer, ihm war es nur um den Mietstaler zu tun gewesen. Er hatte deren bereits 6 erschwindelt, als ihm das Verhängnis weilte und er von der Polizei verhaftet wurde.

Handelsnachrichten.

(**) **Vom Niederrhein,** 2 Juli. Fettviehmärkte. Aufgetrieben 3838 St. Großvieh (Vorwoche 4945 St.), 3106 Kälber (Vorwoche 3818 St.), 26922 Schweine (Vorwoche: 31 011 St.). Tendenz: Geschäft in Großvieh durchweg langsam und schleppend bei teilweisen ziemliche Ueberstand. Die Preise waren 1—2 Mk. und 2—4 Mk. niedriger. Fette Kälber wurden ruhig geräumt, doch waren schwere alte Tiere fast unverkäuflich. Die meisten Preise blieben unverändert, nur in Köln sind die Preise in dieser Woche um 5—12 Mk. gestiegen. In fetten Schweinen ist die Preissteigerung vielfach zum Stillstand gekommen, indem in Elberfeld und Dortmund die Preise um 2—3 Mk., in Essen um 1—2 Mk. fielen, dagegen hat Krefeld und Köln 1—2 Mk. höhere Preise. — Preise: Fette Ochsen 1. 78—85 Mk., 2. 68 bis 77 Mk. 3. 60 bis 67 Mk. Bullen 1. 72—78 Mk., 2. 65—71 Mk. 3. 56—64 Mk. Kühe und Rinder 1. 78—81. 2. 66—72. 3. 58—65 Mk. Kälber (Doppellender 98—104 Mk.), 1. 84—90. 2. 74—83. 3. 65—72 Mk. (Lebendgewicht 1. 52—55. 2. 47 bis 51. 3. 40 bis 46 Mk.). Vollfleischige Schweine der feineren Rasse 66—72 Mark, gewöhnliche 1. 63 bis 66. 2. 59 bis 62. 3 55 bis 58 Mk. — Zuchtvieh: Milchkühe 1. 530 bis 630. 2. 300—500 Mk., tragende Rinder 280 bis 380 Mk., tragende Kühe 370 bis 380 Mk. — Holland: Fettes Großvieh 55,10 bis 62,80 Mk., fette Kälber 63,75 bis 76,50 Mk., fette Schweine 37,40 bis 41,65 Mark pro 50 Kilo Schlachtgewicht.

Neueste Nachrichten.

h **Berlin,** 2. August. (Telegr.) Nach der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" hat die österreichische Regierung durch den deutschen Geschäftsträger in Wien wegen der irredentistischen Ausschreitungen, von denen deutsche Reichsangehörige in Südtirol betroffen worden sind, ihr Bedauern ausgedrückt und mitgeteilt, daß eine Untersuchung eingeleitet sei und die Bestrafung der Schuldigen erfolgen wird.

h **Berlin,** 2. August. (Telegr.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt in offiziösem Sperrdruck an der Spitze ihrer heutigen Nummer, als willkommener Gast trifft morgen der Kaiser Nikolaus von Rußland vor Swinemünde ein, um mit dem deutschen Kaiser einige Tage freundschaftlichen Beisammenseins zu verleben. Indem der Zar die Fahrt in die deutschen Gewässer unternimmt, erwidert er den Besuch, den Kaiser Wilhelm im Juli des Jahres 1905 dem Herrscher des befreundeten Nachbarreiches in den finnischen Schären abgestattet hat. Die Begegnung entspricht einer von beiden Seiten gern geübten Gepflogenheit. Sie bringt aufs Neue die Freundschaft zum Ausdruck, welche beide Monarchen, als Vermächtnis ihrer Vorfahren übernommen und treu bewahrt haben. Die Swinemünder Tage werden vornehmlich persönlichem Verkehr dienen, bestimmte politische Zwecke haben die Zusammenkunft nicht veranlaßt. Es liegt somit für andere kein Grund vor, die Begegnung der Monarchen mit Argwohn oder Mißtrauen zu beobachten. In Deutschland begrüßt man mit Befriedigung den Besuch des Zaren. Wir wissen uns im Einklang mit den Empfindungen des deutschen Volkes, wenn wir der Monarchenbegegnung einen glücklichen und ersprießlichen Verlauf wünschen.

* Swinemünde, 2. Aug. Der Kaiser begab sich kurz nach 8 Uhr an Bord des Sleipner und fuhr auf die Reede hinaus, wo die Hochseeflotte ankert. In seiner Begleitung befand sich u. a. Staatssekretär v. Tirpitz. Das Wetter ist stürmisch und regnerisch. Einige dicht besetzte Vergnügungsdampfer gingen mit Musik zur Besichtigung der Flotte hinaus.

* Rom, 2. Aug. Rechtsanwalt Pericoli, der Vorsitzende des Komitees für die Festlichkeiten aus Anlaß des goldenen Priesterjubiläums Pius X., erklärte einem Mitarbeiter des liberalen Giornale d'Italia, daß ihm offiziell noch keine Nachricht über die Aufschiebung des Jubiläums zugegangen sei. Da die vorgesehenen Festlichkeiten wenig äußeren Charakter trügen, könne sich die Suspendierung höchstens auf die zahlreich angemeldeten Pilgerzüge beziehen, was er persönlich einstweilen für ausgeschlossen halte.

* Tanger, 2. August. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist in Casablanca wieder Ruhe eingetreten, und die Stadt hat ihr gewohntes Aussehen wieder gewonnen. Immerhin bleibt abzuwarten, wie die Kabilen sich weiter verhalten werden. An den schaurigen Vorkommnissen vom Mittwoch scheint der durch das Vorgehen der Kabilen fanatisierte Pöbel der Stadt erheblich beteiligt zu sein.

Zur gefl. Beachtung!

Mit Rücksicht auf den **rechtzeitigen Versand** unseres Blattes sehen wir uns genötigt, die **Inseraten-Annahme**

nachmittags 5 Uhr

zu schließen. Wir bitten unsere geschätzten Inserenten daher dringend, uns Ihre Aufträge möglichst schon vormittags übermitteln zu wollen.

†

Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbenen Eheleute

Johann Wissing

findet Montag, den 5. ds. Mts., morgens 8½ Uhr, in der Liebfrauenkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

†

Das

Sechswochen-Seelenamt

für die verstorbene

Ehefrau Bernh. Renzel

findet am Dienstag, dem 6. Aug., morgens 8½ Uhr, in der Liebfrauenkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Kath. Gesellen-Verein Rhede.

Sonntag, den 4. August:

Ausflug nach Velen.

Antreten ½2 Uhr im Vereinslokale. Abfahrt 2 Uhr nachmittags. — Vereinsabzeichen anlegen. —

Der Vorstand.

Soeben eingetroffen:

Aparte Neuheiten in Spitzen-Blusen.

Eine Partie zurückgesetzter **seidener,** sowie vorrätiger **Sommerblusen** zu Einkaufspreis.

Osterstrasse 14. **J. & F. Biergans.** Der Post gegenüber.

Lederwaren

in reichhaltiger Auswahl, wie Portemonnaies, Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Visites ꝛc. empfiehlt

H. Deckers, Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Joh. Nienhaus-Ellering,

Rebenstrasse 43.

Möbel

in allen Sorten vorrätig.

Uebernahme ganzer Aussteuern in allen Holz- und Stilarten.

Sauberste Ausführung! Billigste Preise!

2 möbl. Zimmer

per sofort oder später zu vermieten.
Südwall 5.

2 schöne Zimmer

an alleinstehende Personen zu vermieten.
Gasthausstraße Nr. 1.

Kühe 370 bis
h 55,10 bis
fette Schweine
gewicht.

Nach der
g" hat die
n deutschen
er irreden-
en deutsche
fen worden
mitgeteilt,
und die Be-
d.
Die „Nord-
in offiziösem
en Nummer,
n der Kaiser
münde ein,
einige Tage
zu verleben.
hen Gewässer
, den Kaiser
em Herrscher
en finnischen
egnung ent-
ern geübten
Neue die
e beide Mo-
fahren über-
Die Swine-
persönlichem
Zwecke haben
gt. Es liegt
ie Begegnung
Mißtrauen
begrüßt man
Zaren. Wir
mpfindungen
Monarchen-
erfprießlichen

Kaiser begab
Sleipner und
Hochseeflotte
und sich u. a.
Wetter ist
dicht besetzte
Musik zur Be-

Pericoli, der
Festlichkeiten
biläums Pius
des liberalen
tziell noch
die Auf-
s zugegangen
hkeiten wenig
me sich die
zahlreich an-
s er persönlich

hier einge-
blanca wieder
t hat ihr ge-
nen. Immer-
Kabilen sich
en schaurigen
eint der durch
ierte Pöbel der

tung!
rechtzeitigen
hen wir uns
nahme
Uhr
ere geschätzten
ns Ihre Auf-
s übermitteln

n-Blusen.
er, sowie vor-
is.
Der Post
gegenüber.

Zigarren- und
hlt
ealschulstraße.

ring,
g.
nd Stilarten.
Preise!

Zimmer
ersonen zu vermieten.
ussstraße Nr. 1.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Mittwoch, dem 7. August 1907, nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:
1. Einfriedigung des alten Friedhofes
2. Vergebung von Arbeiten,
3. Entwässerung der unteren Nobelstraße,
4. Pflasterung der Gartenstraße,
5. Ausbau der Bismarckstraße,
6. Vertagte Sachen.

Bocholt, den 2. August 1907.

Der Bürgermeister:
Geller.

Alle, welche noch Forderungen oder Guthaben an die verstorbene Witwe Heinrich Bonhoff, Osterstr. 27, haben, mögen dieselben baldigst beim unterzeichneten Vormunde einreichen.

Wilh. Spliethoff,
Weberstr. 428/9.

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen,
welches den Haushalt selbständig führen kann, zu einem Witwer mit 4 Kindern nach Köln gesucht.
Näheres bei
Frau Franz Tangerding,
Neustraße 5.

Ein Mädchen
ordentlicher Eltern im Alter von 10 bis 11 Jahren nach der Schulzeit gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein kräftiges, properes
Mädchen
nach der Schulzeit gesucht.
Nordstrasse 53.

Lehrmädchen
für **Costumes** gesucht.
Elise Ellering,
Rebenstraße.

Lehrmädchen
und Volontärin
für Putzgeschäft gesucht.
A. Meyer, Navardistraße 18.

Eine prop. Person
zum Nachsehen der Stücke gesucht.
Wo, zu erfragen in der Expedition des „Bocholter Volksblattes".

Eine Frau
sucht für nachmittags Beschäftigung.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Andreher
gesucht; ebenso finden
Weber und Weberinnen
lohnende Beschäftigung.
Aktien-Gesellschaft für Baumwoll-Industrie.

Tüchtiger Batteur-Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung.
S. A. Weyl & Sohn.

Einige tüchtige, solide
Arbeiter
gesucht.
Wwe. B. Messing.

Ein angehender
Passierer
gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Suche für meine **Trinkhalle** einen
tücht. Verkäufer
(Invalide).
Aug. Föcking.

Hiesige mech. Weberei sucht zum baldigen Eintritt einen
Lehrling.
Selbstgeschriebene Angebote besorgt unter **C. S. 16** die Exped. ds. Bl.

Danksagung.
Für die uns beim Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Gattin, unserer treusorgenden, guten Mutter bewiesene herzliche Teilnahme sprechen wir Ihnen unsern innigsten Dank aus.
Bocholt, im August 1907.
Ferdinand Elsinghorst nebst Kindern.

Wallfahrt nach Kevelaer.
Fahr-Prozession.
Samstag, 17. August.

Morgens 6½ Uhr hl. Messe in St. Georg.
Mittags 12¼ „ Auszug der Fahrprozession von der St. Georgiuskirche über die Neu-, Kaiser- und Hohenstaufenstraße zur Bahn. Die Prozession fährt in **zwei Sonderzügen.** Die Frauen und Jungfrauen mögen den 1. Zug besteigen. Die Männer und Jünglinge den 2. Zug, der nach der Abfahrt des 1. Zuges fertig gestellt wird; — ebenso bei der Rückfahrt in Kevelaer.
1 Uhr 8 Min. Abfahrt des 1. Zuges.
2 „ 58 „ Ankunft des 1. Zuges in Kevelaer. Die Pilger des 1. Zuges warten an der Bahn bis zur Ankunft des 2. Zuges, um dann gemeinsam einzuziehen.
Nachm. ½6 Uhr Predigt in der großen Kirche; darnach Kreuzweg.

Sonntag, 18. August.

Morgens 9 Uhr Hochamt.
Nachm. 3¼ „ Auszug der Fahrprozession von der großen Kirche aus.
„ 4 „ Abfahrt des 1. Zuges.
„ 5⁴⁴ „ Ankunft des 1. Zuges in Bocholt. Die Pilger dieses Zuges warten an der Bahn bis zur Ankunft des 2. Zuges, um dann über die Hohenstaufen-, Kaiser- und Neustraße gemeinsam zur St. Georgiuskirche zu ziehen.

Die **Fahrkarten** zu dem Sonderzuge sind nicht an der Bahn, sondern in der Expedition des **Bocholter Volksblattes** zum Preise von **Mk. 2,60** zu haben; man möge sie frühzeitig lösen.

Anmerkung 1: In obiger Summe (Mk. 2,60) sind 30 Pfg. Zuschlag enthalten zur Deckung der für die Prozession erforderlichen Ausgaben; dafür sollen die Sammlungen bei der Prozession **ganz ausfallen,** was im Interesse der Ordnung wünschenswert erscheint.

Anmerkung 2: Die **Fußprozession** zieht 8 Tage später.

Bocholt, 3. August 1907. **Richter,** Pfarrer.

Bekanntmachung.
Der landwirtschaftliche Hauptverein für den Regierungsbezirk Münster veranstaltet am **Montag, dem 5. August ds. Js., vormittags von 9—12 Uhr, und nachmittags von 2½—7 Uhr auf dem Gute „Roß" bei Velen i. W.** eine
Vorführung selbstbindender Mähmaschinen,
wozu sämtliche Interessenten hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Münster i. W., den 1. August 1907.
Der Vorstand des landwirtschaftlichen Hauptvereins für den Regierungsbezirk Münster.

Verding.
Die Arbeiten nebst teilweiser Materialien-Lieferung zum Bau eines
Wohn- und Hinterhauses auf Gut Hohenhorst
in der Breels, hierselbst, sollen im Wege des Verdings vergeben werden.
Plan und Bedingungen sind im Bureau der Unterzeichneten einzusehen und daselbst auch Offerten-Formulare gegen Erstattung der Schreibgebühren erhältlich.
Schriftliche Angebote werden bis
Donnerstag, den 8. dss. Mts, vormittags 11 Uhr,
erbeten.
Anholt, den 1. August 1907.
Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Mehrere Waggon-Ladungen
Dreschmaschinen
angekommen, wie:
Stiften-, Glattstrohstiftendreschmaschinen mit Breitschüttler und Breitdreschmaschinen;
letztere sind mit erstklassigem Kugellager versehen, haben einen sehr leichten Gang und können schon mit einem Pferd oder 2 Kühen betrieben werden. Ferner empfehle:
Göpel, Wannemühlen, Häckselmaschinen, Rübenschneider, Quetschmaschinen, Kultivatoren, Acker- und Wiesen-Eggen, Ein- und Mehrscharpflüge, Wendepflüge, Jauchepumpen, Jauchefässer, Viehgeburtshelfer, Zentrifugen, Buttermaschinen,
sowie alle übrigen landwirtschaftl. Maschinen und Geräte.
Zum Lagerbesuch ladet ergebenst ein
Th. Wedding, Maschinengeschäft,
Rhede bei Bocholt.

Das Glück ist nahe!
Königsberger Geldlotterie.
Hauptgewinn 75000 Mk.
ohne Abzug. **Ziehung 20.—22. August.** Ankauf eilt sehr, da diese beliebten Lose bald ausverkauft sind und teurer werden. Lose soweit Vorrat noch zu Mk. 4,00 abzugeben. Porto und Liste 40 Pfg. extra.
Lotterie Voss, Dortmund, Postfach 83.

Pape & Böhm,
Spezialgeschäft für Elektrotechnik,
Fernruf 971. **Münster i. W.** Schillerstr. 21.
Dynamomaschinen,
Elektromotore der Deutschen Elektrizitäts-Werke
Garbe, Lahmeyer & Co., A.-G. zu Aachen,
in jeder Grösse, Stromart und Spannung.
Ausführung von elektr. Licht- und Kraft-Anlagen,
genau nach den Vorschriften der Feuerversicherungs-Gesellschaften.
Feinste Referenzen! **Mässige Preise!**
Ausarbeitung von Projekten kostenlos.

Restauration „Zum grünen Jäger",
Dingdener Chaussee.

Sonntag, den 4. August,
nachmittags von 4 Uhr an:
Grosses Garten-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Herrn Staub aus Xanten.
ENTREE FREI! ENTREE FREI!
Es ladet freundlichst ein
Karl Stuwe.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Lokale statt.

Sonntag, den 4. August:
Grosser Ball.
Reihentanz 10 Pfg.
Es ladet freundlichst ein
Alois Ingenhorst.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Vier Jahreszeiten.



Angenehmer Aufenthaltsort.
Grösster Spielplatz für Kinder.

Weit unter Preis!
Ausverkauf
wegen Umzugs nach Navardistraße 24.
Verkaufe sämtliche
Hüte zu billigsten Preisen.
A. Meyer,
Putzgeschäft,
Bocholt, Navardistraße 18.

Schweine-Versicherungs-Verein a. G.
zu Bocholt.
Die General-Versammlung am 28. Juli cr war wegen ungenügender Beteiligung seitens der Mitglieder nicht beschlußfähig.
Es wird deshalb hiermit eine neue
General-Versammlung
mit der gleichen Tagesordnung auf **Sonntag, den 11. August dss. Js., vormittags 11¼ Uhr,** im Lokale des Herrn H. Gebbing „Zum großen Kurfürsten" anberaumt, mit dem Bemerken, daß diese Versammlung gemäß § 11 der Statuten unter allen Umständen beschlußfähig ist.
Der Vorstand.

Visitenkarten
werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von
J. & A. Temming, Bocholt.

Jeder ist seines Glückes Schmied!
Eilt sehr
da Nachfrage groß und somit Lose bald ausverkauft sind.
— Ziehung in 3 Tagen! —
Sehr günstig! Geld!
Kieler Lose 3.30 Mk.
Hauptgew. 75000 Mk.
Königsberger Lose 3.30 Mk.
Hauptgew 75000 Mk.
Berliner Lose 1 Mk., 11/10 Mk.
Hauptgew. 60000 Mk.
Siebengebirgslose 4 u. 2 Mk.
Hauptgew. 100000 Mk.
Jedes 5. Los gewinnt!
Düsseldorfer Lose
50 Pfg., 11/5 Mk.
Porto und Liste je 30 Pfg. extra. Versand auch unter Nachn.
Glückskollekte A. Rolef,
Münster i. W. Markt 37.
Bei der jetzt stattgefundenen Ziehung der **Roten † Lotterie** wieder **20000 Mark** auf Nr 48078 **in meine Kollekte** gefallen.

---

2 anständige junge Leute erhalten
Kost u. Logis.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Eine Familie von 3 Personen sucht pr. September eine kleine
Wohnung
in der Nähe der Josephskirche.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Königlicher Beamter (kinderloses Ehepaar) sucht zu Oktober ein:
Wohnung
in der Nähe der St. Josephskirche.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine schöne
Oberwohnung
von 3 Zimmern, Waschküche und Keller nebst 2 Mansardenzimmern an junges Ehepaar zu vermieten. Näheres zu erfahren **Hochfeld 120/2.**

Eine Wohnung
von 4 Räumen zu vermieten.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein in der Feldmark, Neutor, belegene, neu erbaute
Arbeiterwohnung
nebst kleinem **Garten** ist unterhändig zu kaufen.
Näheres **Hohenzollernstr. 434.**

Ein freundl. möbl.
Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Nordstr. 26.

Lehrerin sucht Mitte September
1 bezw. 2 möbl. Zimmer mit voller Pension.
Angebote unter **G. E.** an die Exped. dieses Blattes.

Frische
Seemuscheln
in und außer dem Hause.
Restauration
Wilh. Müllers,
Rebenstraße.



Samstag nachmittag von 2 Uhr ab ist von einer schweren Kuh
Fleisch
zu haben das Pfd. zu 55 und 60 Pfg.
Wilh. van der Linde,
5 Min. hinterm Schlachthaus.



Sechs hochtragende
Schweine
sind zu verkaufen.
Haus Kortenhorn,
Frenking, Verwalter,
Stenern bei Bocholt.

Eine junge
Schweizer Ziege
zu verkaufen.
Gerh. Hörning,
Feldmark, bei Oehmen.

Die Beleidigung,
welche ich gegen die **Wwe. Joh. Lage in Rhede** ausgesprochen habe, nehme ich hiermit als unwahr zurück.
K. B.



Gasmotorenfabrik, A.-G., Köln-Ehrenfeld 49

(vormals C. Schmitz).

Ueber **40 000** PS. in Betrieb.

Sauggasmotor-Anlagen für Anthrazit-, Braunkohlenbriketts, Koks usw. **Modell 1907.**

Präzisionsmotoren für Gas, Benzin, Spiritus usw.

Neu!!! Automatische Kohlenbeschickung. D. R. G. M.

Königl. Preuss. **Staats-Medaille** und viele andere Auszeichnungen.

Verkaufs-Büro für Westfalen: Böttger & Böhmer, Dortmund.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 4. August 1907:

11¼ Uhr: **Empfang.**

5½ Uhr: **Soz. Unterrichtskursus.**

6½ Uhr: **Monats-Versammlung mit Vortrag.**

Der Vorstand.

Borromäus-Verein

St. Georg.

Die Mitglieder werden wegen Revision der Bücher gebeten, die der Bibliothek entliehenen Bücher baldigst zurückzugeben.

Effing, Kaplan.

Krieger-Verein Bocholt.



Diejenigen Kameraden, welche sich zur Teilnahme an der Kaiserfeier in Münster gemeldet haben, sowie diejenigen, welche noch daran teilnehmen wollen, müssen sich **zur genaueren Feststellung der Liste am Sonntag, dem 4. Aug., vormittags 11½ Uhr,** im Vereinslokal melden.

Der Vorstand.

Deutscher Meisterverband

(Bezirk Bocholt).

Sonntag, den 4. August, vormittags 11½ Uhr:

Versammlung

im Vereinslokale **Langenhoff.**

Der Vorstand.

St. Georgius-Schützen-Verein.



Diejenigen Herren, welche gewillt sind, zu den Schützenfestbällen das Amt eines Ballordners zu übernehmen, werden gebeten, sich zwecks Verteilung der Tänze am Sonntag nachmittag punkt 6 Uhr im Schützensaale zu versammeln.

Der Balldirektor.

Evangel. Arbeiterverein.

Sonntage den 4. August, abends 6 Uhr:

General-Versammlung.

Hauptpunkt der Tagesordnung:

Lokalfrage.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

St. Georgius-Schützen-Verein.

2. Kompagnie.



Samstag abend punkt 9 Uhr:

Versammlung

im Restaurant **W. Nienhaus.**

Tages-Ordnung:

Instruktion über Verhalten im Zuge sowie im Kompagnie-Lager.

(Patronenausgabe.)

Der Hauptmann.

Arbeitgeberbund für das Baugewerbe.

(Ortsverband Bocholt.)

Die General-Versammlung ist auf Dienstag, den 13. August, (wegen des Schützenfestes) vertagt.

Der Vorstand.

Prima fl. Holländer

Gouda-Käse, Rahm-Käse und Kantert-Käse

empfiehlt

Lebensmittelhandlung Fortuna

Niederbruchstr. 22.

Rotenburg.

Schützenfest-Sonntag,

von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree frei! Entree frei!

Tanzkarte 1 Mk., eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg., Einzeltanz 10 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

Jos. Temming jun.

Hotel Gerbaulet.

(Inh. H. Evert.)

Frische Seemuscheln.

Dortmunder Kronenbier.

Tangerdings Pilsener.

Reichhaltige Speisenkarte.

Postunterbeamten-Verein

BOCHOLT.

Fest-Ordnung

des

4. Stiftungs-Festes

verbunden mit

Fahnenweihe

am Sonntag, dem 11. August 1907,

im Saale des Herrn Gebbing „Zum grossen Kurfürsten".

Vormittags von 11½ Uhr ab: **Empfang der auswärtigen Vereine.**

Nachmittags 3½ Uhr: **Antreten** am Vereinslokale (Osterstraße), **Zug** über Osterstraße, Ostmauer, Niederbruch, Nordstraße zum Neuplatz, daselbst **Enthüllung der neuen Fahne,** hierauf **Zug** durch die Straßen der Stadt: Dietrichstraße, Nordwall, Nordstraße, Langenbergstraße, Münsterstraße, Schwartzstraße, Leopoldstraße, Bismarckstraße, Bahnhofstraße, Kaiserstraße, Neustraße, Königstraße, Osterstraße, Nordstraße, Nobelstraße, Navardistraße, Kirchstraße, Markt, zum Festlokale. Daselbst

Grosses Konzert.

Abends 8 Uhr: Beginn des

Fest-Balles.

Abends 10 Uhr: **Grosse Polonaise** durch die bengalisch beleuchteten Gartenanlagen und **brillantes Feuerwerk.**

Die Musik wird ausgeführt von der Militär-Musikvorschule, unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn Ph. Kind.

Entree für Herren 1 Mark, eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg.

Die Bürger Bocholts werden freundlichst gebeten, zur Verschönerung unseres Festes an diesem Tage zu flaggen.

Der Vorstand.

Zum Lindenhof.

Sonntag, 4. August, nachmittags 4 Uhr:

Grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

G. Lehnemann.

Wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft sind

2 Heide-Parzellen

in der Nähe des Gutes **Hemmelberg in Lankern, ca. 1600 Ruten groß,** der **Wwe. Klein-Hitpaß** gen. **Bours** gehörend, unter der Hand zu kaufen.

Der Vormund:

F. Tenbergen.



Der Eisenbahn-Beamten- und Hülfsbeamten-Verein

feiert am

Sonntag, dem 4. August, nachmittags 5 Uhr,

im Saale des Herrn Wolbring sein

diesjähriges

Stiftungs-Fest,

verbunden mit der

Feier des 25jährigen Dienst-Jubiläums des 1. Vorsitzenden Herrn Königl. Zugführers Aug. Hellweg und des Vorstandsmitgliedes Herrn Königl. Zugführers Joseph Herberz.

Zu dieser Feier werden die Mitglieder und deren Angehörigen freundlichst eingeladen.

Einführungen durch Mitglieder gestattet gegen 50 Pfg. Entree, eine Dame frei, jede fernere Dame 25 Pfg.

Die Beamten werden gebeten, Uniform anzulegen.

Der Vorstand.

Tüchtige

Weber

für je 3 und 4 Stühle gesucht.

Frentrop & Co.

Ortskrankenkasse II.

Das Kassenlokal ist nur mehr an Werktagen geöffnet und zwar von vormittags 8 Uhr bis mittags 1 Uhr und von nachmittags ¼4 Uhr bis ½8 Uhr.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse II.

Des Schützenfestes wegen wird der Termin zum Empfang der fälligen Beiträge vom 5. auf den 6. ds. Mts. verlegt.

Der Vorstand.

Johannisbeeren

— täglich frisch —

empfiehlt

Beerenobstplantage Behnen.

In Portionen a Portion 15 Pfg.

Damen-Riege.

Den Damen des hiesigen Turnvereins

offeriere ich wegen

Aufgabe meines Manufakturwaren-Geschäftes

die Restbestände der

blauen Cheviots

zu ganz

überraschenden Preisen.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Turnschuhe

in gefälliger Form und zu niedrigen Preisen.

Gustav Gompertz,

Neustrasse 11 und 13.